STAHL KLANG FORMEN

KLANG RAUM KOLLEKTIV

WOLF WERK

Ausschreibung:

Für ein dreitägiges musikalisches Kunstprojekt im Wolf Werk suchen wir musikaffine, neugierige und freigeistige Menschen, die begeistert Lust haben, gemeinsam die faszinierenden Klangwelten von Stahl zu erforschen und daraus eine kollektive musikalische Performance zu entwickeln.

Im Zentrum des Projekts steht die Frage, wie Stahl klingen kann, als Material, als Resonanzkörper, als Oberfläche, als Rhythmusgeber, als Ausgangspunkt für Improvisation, Komposition und gemeinsames Hören. Über drei intensive Tage hinweg werden Klänge, Resonanzen und Schwingungen von Metall spielerisch, experimentell und kollektiv erforscht, entwickelt und neu erfunden. Dabei geht es nicht darum, ein fertiges musikalisches Produkt im Vorfeld mitzubringen, sondern darum, sich auf einen offenen künstlerischen Prozess einzulassen, in dem Ideen, Klänge und Formen erst im gemeinsamen Arbeiten entstehen.

Das Projekt richtet sich an Menschen, die sich für Musik, Klang, Improvisation, Sound-Experimente und kollektive künstlerische Prozesse interessieren, unabhängig davon, ob sie eine formale musikalische Ausbildung haben oder nicht. Entscheidend ist nicht Perfektion, sondern Neugier, Offenheit, Spielfreude und die Bereitschaft, sich gemeinsam mit anderen auf ein experimentelles Setting einzulassen.

Im Wolf Werk treffen musikalische Praxis und handwerkliche Umgebung aufeinander. Ein Team aus Schlossern begleitet den Prozess und unterstützt die Teilnehmenden bei Bedarf bei der Bearbeitung, Veränderung oder klanglichen Präparation von Stahl und Metall. So können Objekte, Materialien oder Fundstücke nicht nur als vorhandene Klangquellen genutzt, sondern bei Interesse auch verändert, erweitert oder neu gedacht werden. Der Schwerpunkt des Projekts liegt dabei jedoch bewusst nicht auf handwerklicher Fertigkeit, sondern auf Klangforschung, Sounderfahrung, musikalischer Erfindung und gemeinsamer künstlerischer Entwicklung.

Im Laufe der drei Tage entsteht aus dem gemeinsamen Hören, Probieren, Reagieren und Improvisieren eine kollektive Komposition bzw. performative Klangstruktur, die am letzten Tag in eine spannende öffentliche Aufführung vor Publikum mündet. Diese Aufführung versteht sich nicht als klassisches Konzert im engen Sinn, sondern als offenes Format zwischen Klangperformance, musikalischer Inszenierung, räumlicher Erfahrung und gemeinsam entwickelter Präsenz. Das Ziel ist es, einen Prozess sichtbar und hörbar zu machen, der aus der Dynamik der Gruppe, dem Material und dem gemeinsamen Experiment hervorgeht.

Gleichzeitig ist das Projekt ausdrücklich auch als soziales und atmosphärisches Gruppenereignis gedacht.

Neben konzentrierter Arbeit und intensiver künstlerischer Auseinandersetzung soll es Raum geben für spontane Musikeinlagen, Gespräche, gemeinsames Essen, Pausen, Begegnung und spielerischen Austausch. Uns ist eine Arbeitsweise wichtig, die sowohl fokussiert als auch leicht sein darf, eine Umgebung, in der Experiment möglich ist, ohne Leistungsdruck in den Vordergrund zu stellen, und in der musikalische Ideen ebenso aus Struktur wie aus Zufall, Humor oder spontanen Impulsen entstehen dürfen.

Am letzten Abend mündet der gemeinsame Prozess zusätzlich in eine offene Jam-Session mit anschließender Aftershowparty. Die offene Jam-Session lädt alle Teilnehmenden und spontanen Gäste dazu ein, gemeinsam zu improvisieren, musikalische Ideen auszutauschen, neue Menschen kennenzulernen und in einem kreativen Miteinander mit den entstandenen Instrumenten etwas Einzigartiges entstehen zu lassen.

Das gesamte Projekt wird filmisch dokumentiert, die Abschlussaufführung zusätzlich professionell als Tonaufnahme festgehalten. Das entstehende Bild- und Tonmaterial wird im Anschluss allen Teilnehmenden zur nicht-kommerziellen Nutzung zur Verfügung gestellt. Damit entsteht nicht nur eine gemeinsame Erfahrung, sondern auch eine dauerhafte dokumentierte Form des Prozesses und der Aufführung, die von den Beteiligten später für eigene Zwecke weiterverwendet werden kann.

Termine:

Das Projekt findet an drei aufeinanderfolgenden Tagen statt:
14.05.2026 | 10:00–20:00 Uhr
15.05.2026 | 10:00–20:00 Uhr
16.05.2026 | 10:00 Uhr bis Open End
Am letzten Tag findet die öffentliche Abschlussaufführung um 18:00 Uhr statt.

Da das Projekt als gemeinsamer künstlerischer Prozess angelegt ist, wünschen wir uns von allen Teilnehmenden, dass sie möglichst an allen drei Tagen vollständig anwesend sind, idealerweise von morgens bis abends, inklusive gemeinsamer Pausen und Mahlzeiten. Die gemeinsame Präsenz ist ein wesentlicher Bestandteil des Formats, da die Performance aus dem fortlaufenden Austausch und der Entwicklung innerhalb der Gruppe entsteht.

Wen wir suchen:

Gesucht werden Menschen, die:
- Musikaffin sind, mit oder ohne formale musikalische Ausbildung
- Interesse an Klang, Sound, Geräusch, Rhythmus, Improvisation und experimenteller Musik mitbringen
- Freude daran haben, gemeinsam mit anderen neue klangliche Möglichkeiten zu entdecken
- Offen für kollektive Prozesse, spontane Ideen und performative Situationen sind
- Lust haben, sich auf ein intensives, spielerisches und zugleich konzentriertes Setting einzulassen
- Bereit sind, Teil eines gemeinsamen Prozesses zu werden, statt nur ein fertiges Ergebnis zu präsentieren
- Mindestens 18 Jahre alt sind

Das Format richtet sich ausdrücklich auch an Menschen, die sich zwischen verschiedenen künstlerischen oder musikalischen Arbeitsweisen bewegen, etwa zwischen Instrumentalspiel, Improvisation, Soundkunst, Performance, Komposition, Geräusch, Stimme oder intuitivem Musizieren.
Internationale Einreichungen und Bewerbungen sind ausdrücklich willkommen.

Hinweise zur Teilnahme:

Da im Rahmen des Projekts teilweise mit Materialien, Objekten und Werkzeugen gearbeitet wird, bitten wir alle Teilnehmenden darum:
- Arbeitskleidung zu tragen, die schmutzig werden darf
- Festes, geschlossenes Schuhwerk zu tragen
- Lange Haare bitte bei Bedarf zusammenbinden
- Schmuck und lose Kleidung möglichst vermeiden, wenn mit Werkzeug gearbeitet wird

Die Sicherheit aller Teilnehmenden hat während des gesamten Events oberste Priorität.

Ein Team vor Ort begleitet den sicheren Umgang mit Material und Werkzeug. Handwerkliche Vorerfahrungen sind nicht erforderlich.

STAHL KLANG FORMEN

KLANG RAUM KOLLEKTIV

WOLF WERK

Bewerbung:

Wir wünschen uns eine Bewerbung, die uns einen ersten Eindruck von euch, eurer Arbeitsweise und eurer Motivation vermittelt. Sie soll uns zeigen, wer ihr seid, was euch bewegt und warum ihr Teil des Projekts werden möchtet.

Die Bewerbung kann enthalten:
- Ein paar kurze Worte zu euch
- Eine kurze Beschreibung eures Bezugs zu Musik, Klang, Improvisation oder experimentellem Arbeiten
- Ein paar Sätze zu eurer Motivation, an diesem Projekt teilzunehmen
- Wenn ihr möchtet: erste Assoziationen, Skizzen, Zeichnungen, Notizen, Gedankenfragmente oder kleine visuelle Impulse

Im Rahmen der Ausschreibung werden Fotografien des Arbeitsortes, der Materialien und der räumlichen Situation mitgeschickt. Diese Bilder dienen dazu, sich im Vorfeld ein Bild vom Setting zu machen und können ausdrücklich als kreative Anregung verstanden werden.
Wenn ihr möchtet, könnt ihr euch von diesen Fotos inspirieren lassen und auf ihrer Grundlage erste zeichnerische, visuelle oder gedankliche Reaktionen in eure Bewerbung aufnehmen, zum Beispiel in Form von:
- Skizzen
- Kleinen Zeichnungen
- Notizen
- Klanglichen Assoziationen
- Visuellen Ideen
- Offenen Fragmenten

Dabei gilt ausdrücklich: Es braucht keine fertigen Konzepte und keine ausgearbeiteten Projektvorschläge. Uns interessiert keine perfekte Vorleistung, sondern eure Neugier, eure Offenheit, eure Art zu denken, zu hören und euch auf ein gemeinsames Experiment einzulassen.

Programm:

14.05.2026 | 10:00–20:00 Uhr
Workshop Tag 1 – Austauschen / Kennenlernen / Sammeln
- Begrüßung & Vorstellungsrunde
- Einführung in Material, Werkzeuge und Arbeitsweise
- Gemeinsames Ankommen & erste Klangannäherungen
- Mittagspause
- Ideenfindung & gemeinsame Konzeptentwicklung
- Entwicklung erster musikalischer Ansätze
- Arbeitsplanung für Tag 2 und 3
- Gemeinsames Abendessen

15.05.2026 | 10:00–20:00 Uhr
Workshop Tag 2 – Schaffen / Experimentieren / Gemeinschaftliches Lärmen
- Gemeinsamer Start in den Tag
- Free Flow / offenes Arbeiten / Improvisation / Sound-Experimente
- Schaffen & Experimentieren
- Mittagspause
- Herstellen, Ausprobieren, Einstimmen
- Entwicklung von musikalischen Strukturen
- Abstimmungen für Komposition, Ablauf und Performance
- Gemeinsames Abendessen

16.05.2026 | 10:00 Uhr – Open End
Workshop Tag 3 - Verdichten / Zeigen / Aufführen
- Morgendlicher Jour fixe & grobe Tagesplanung
- Finalisierung der musikalischen und performativen Elemente
- Proben / Einübung / Aufbau
- Mittagspause
- Gemeinsames Abendessen
- Ab 14:00 Uhr: offenes Atelier / öffentliches Event / Aufbau
- 18:00 Uhr: Konzert / Performance / Jam-Session
- Aftershow mit DJ-Set

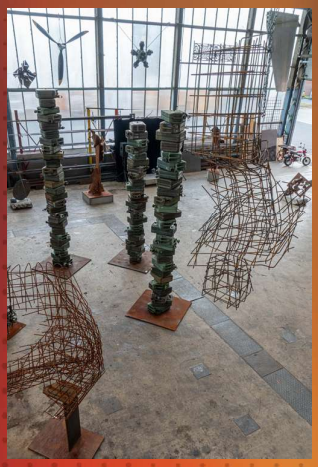
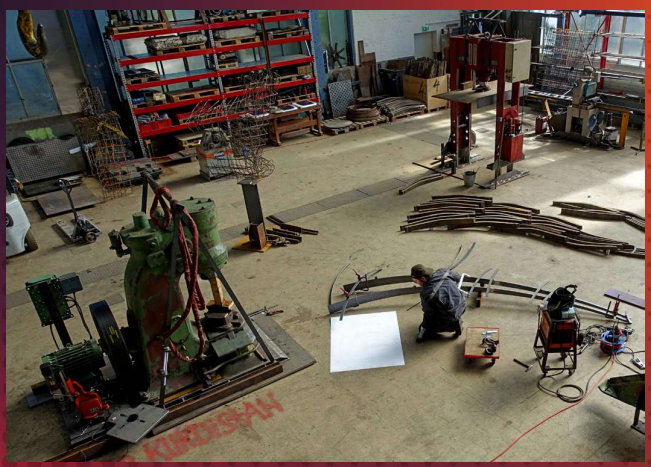
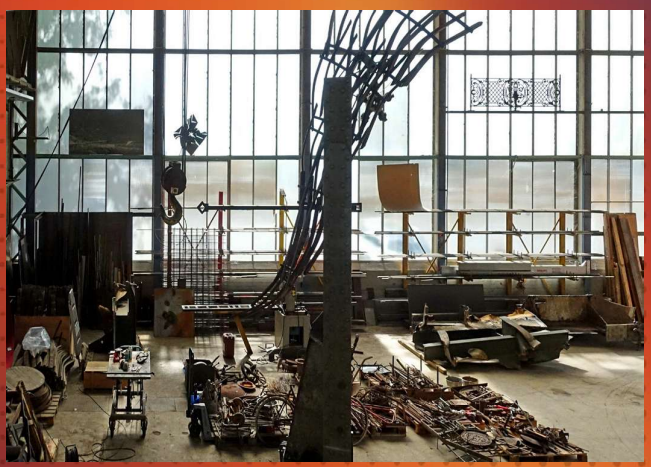
Bewerbungsfrist:
- Bewerbungsschluss: 29. April 2026
- Rückmeldung: zeitnah nach Bewerbungsschluss

Bewerbung an:
stahl.klang.formen@gmail.com

DREI TAGE KLANGFORSCHUNG IM WOLF WERK – ZWISCHEN RESONANZ, RHYTHMUS, MATERIAL, IMPROVISATION UND GEMEINSAMER AUFFÜHRUNG.

prima
Das Projekt entsteht in Kooperation mit **prima e.V.**

STAHL
KLANG
FORMEN

KLANG
RAUM
KOLLEKTIV

WOLF
WERK